

Pressemitteilung

Tel.: +49 (30) 90 277- 45 27
90 277- 28 38

projekt@wirwarennachbarn.de
Oktober 2014

Zeitzeugengespräch im Rathaus Schöneberg **Mo, 13. Oktober, 19:00 Uhr, John-F.-Kennedy-Saal**

Der Zeitzeuge Hans Schmal (Jg. 1935)
im Gespräch mit Petra Fritsche (Stolpersteininitiative Friedenau)

Der Zeitzeuge Hans Schmal fliegt mit seinen Kindern und Enkeln – 18 an der Zahl – von Israel in seine Heimatstadt Berlin, um mit ihnen sowie mit der Bürgermeisterin Angelika Schöttler in der Ausstellung WIR WAREN NACHBARN ein neues Album über seine Familie zu installieren.

Vor einem Jahr hatte er diese Ausstellung mit seiner Ehefrau besucht und sich gewünscht, dass seine auf Hebräisch verfasste Familiengeschichte, die seinem Vater und seinen Großeltern gewidmet ist, auch in dieser Ausstellung liegt. Er hat sie in sein Kindheits-Deutsch übersetzt und Dr. Petra Fritsche von der Stolpersteininitiative Friedenau hat diese wiederum editorisch für das Albumformat bearbeitet. Sie wird mit weiteren Mitgliedern der Stolperstein-Initiative an dieser Übergabe teilnehmen.

Diese kleine **Zeremonie findet am Mittwoch, dem 8.10. um 16 Uhr** in der Ausstellung statt. **(Foto- und Gesprächstermin für die Presse)**

Die Familienmitglieder werden dann weiter in Europa herumreisen, während Hans Schmal und seine Frau Rina in der Stadt bleiben. Er wird am darauffolgenden Montag zu einem öffentlichen Zeitzeugengespräch mit Petra Fritsche wieder im Rathaus sein (s. o.). Hier wird Hans Schmal über seine Erinnerungen als Kind im bombardierten Berlin erzählen. Und auch darüber, dass er Zeit seines Lebens an den letzten Besuch bei seinen Großeltern in der Schöneberger Courbièrestraße gedacht hat, als er sechs Jahre alt war. Umso dankbarer war er für die Unterstützung durch die Stolpersteininitiative bei der Verlegung der Stolpersteine für die deportierten Großeltern.

Nähere Informationen:

(030) 90277-2838

www.wirwarennachbarn.de (Presseinfo und Flyer zum Runterladen)

Ein Projekt des Vereins "*frag doch!* Verein für Begegnung und Erinnerung e.V." in Kooperation mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin